

der vorgeblichen Doulor ihre Stiefschwester voraussetze, das Schwesterrecht geltend machen, sie begrüßen, versöhnen, trösten und erquickern wolle, ihn auch deshalb um die Einhändigung dieses Briefes beschworen habe.

Ein neues Unheil! klagte Minna: denn Frau von Ulow verabscheut diese frühere Vertraute, welche das heimliche Verhältniß zu Roumont begünstigte, den Gatten täuschen, den Fall erleichtern half und jenen beider selbst zu fesseln und zu bethören suchte. — Eine Treulosigkeit, die der Betrogenen zufällig, doch zu spät und mit Schrecken einleuchtete.

Beides erklärt sich, fiel Hugo ein: Die Tugendlose sah sich von der bessern Schwester mit Scham und Aerger in den Schatten gestellt, sie strebte deshalb, sie zu sich herabzuziehen und beneidete die Verföhrte dann um den Alleinbesitz des anziehenden Günstlings. Doch welche Antwort soll ihr werden?

Ich schreibe der Gräfin, entgegnete das Mädchen: bin auch gewiß, daß der Inhalt jede weitere Handreichung abwenden werde.

E. Und wie gelang es Ihnen, bei der Mittellosigkeit der Kranken, bis jetzt die täglichen Ausgaben zu decken?

E. Die Gütige war so freigebig als ihr Gemahl; sie haben mich beide in helleren Tagen mit Ueberfluß bedeckt und meine Sparsamkeit kam uns im Laufe dieser Trauerzeit zu statten.

E. Und Herr von Ulow, der Ihren Werth und Ihre Opfer würdigt und erkennt, macht es der Getreuen zur Pflicht, seine Treulose zur Annahme des nöthigen Bedarfs zu vermögen.

Wiel eher würde sie in den Tod gehn, erwiederte Minna: und war ja bereits auf diesem Wege. Jetzt aber gebrochen ihr Sinn und Wille und ich benutze dieß rührende Erbieten nothgedrungen an ihrer Statt.

Thurmann faßte gerührt des edeln Mädchens Hand, er rühmte, segnete und verhieß ihr des Himmels sichern Lohn. Die Erröthende entzog ihm diese, wie Lina vorhin gethan, doch ohne den willkommenen Freund, wie Lina zu umarmen — ein Trieb, welcher ihn dagegen um so lebhafter ansocht, da er bekanntlich so kühn als dienstfeurig war, den aber der Ernst und die Würde ihres Wesens ersickte. Minna ging um zum Schreibetische, um der Gräfin zu antworten, jener zu dem Herrn von Ulow, um die Seltene zu loben und seinen Hilseifer zu bethätigen. Er kehrte auch, wie neulich vom Bruder Sigismund, mit einem Goldsäcklein zurück, händigte es dem Schutzgeiste der

Unglücklichen ein und ward, wie vorhin, freundlich, doch gemessen empfangen, innig bedankt, aber ohne die Bitte um fernere Handreichung und Wiederkehr entlassen.

Hugo warf im Laufe der folgenden unruhigen Nacht still sinnend einen Blick auf den Gang und Stand der hiesigen Geschäfte und fand seine Gegenwart mindestens für zwei Wochen entbehrlich, sie dagegen in Friedenstern von Nöthen. Er fand, daß ihn diese Flucht für den Augenblick den seltsamen Theils und Theils gefährlichen Verhältnissen zu der Gräfin Samielska, zu Ernestinen, zu den beiden Hausfreundinnen der Tante entziehe und der Entschluß ward am Morgen vollzogen. Schwere Karrete! brummte Markus, als sein Herr ihn packen und die Postsfurde bestellen hieß; denn es gefiel demselben, Troß dem gegossenen polizeilichen Frühstücke, auf hiesiger Ruhebank wie in Bärleder's anziehender Gesellschaft über die Maßen. Das mürrische, bereits verköhlte Grostanchen entließ den Keffen, als er sich zu ihrem Erstaunen beurlaubte, wie die schottische Maria den undankbaren Lester. Die strenge Minna vergalt dagegen mit Thränen sein Lebewohl, Frau von Samielska aber stog betroffen an's Fenster als sie das Wäglein vor Thurmann's Thür erblickte; sie sah ihn jetzt reisefertig aus dieser hervortreten, es besteigen, davon rollen und warf empört den Flügel zu.

(Die Fortsetzung folgt.)

### E l s b e t h.

An dem Kammerfenster lauschte  
Elsbeth auf des Liebsten Tritt.  
Leise nur die Weide rauschte,  
Still dahin die Welle glitt.

„Gott, wie süß ist Lieb' und Leben!“  
Ruft sie in die Sternennacht —  
„Wonne hast Du mir gegeben,  
Hehr, wie jener Lichte Pracht!“

Von des Liebsten Arm umschlungen,  
Träumt sie, ewig sey ihr Glück,  
Wähnt den großen Sieg errungen  
Ueber Wechsel und Geschick.

Und der Tod von ferne lauschte,  
Spricht: „ich ende Freuden bald!“  
Als die Weide wieder rauschte,  
War die arme Elsbeth kalt. —

Winter.